

In diesem Jahr feiert der Fotoklub UNIFOK Jena e.V., der momentan 28 Mitglieder zählt und ein großes Spektrum an Themen der Fotografie wie Architektur, Landschaft, Akt, Reportage, Mikro- und Makrofotografie abdeckt, sein großes Jubiläum.

Aus diesem Anlass blicken die Fotoenthusiasten auf viele fotografische Höhepunkte der letzten Jahrzehnte zurück, darunter Ausstellungen, Workshops und Exkursionen. Die Ergebnisse verschiedener Aktionen wurden in Fotoausstellungen dokumentiert und sowohl in Deutschland wie auch im Ausland in Personal- oder Gruppenausstellungen präsentiert.

Im gesellschaftlichen Leben Jenas meldet sich der Verein immer wieder mit seiner Bilderwelt zu Wort. Die zahlreichen Ausstellungen des UNIFOK sind schon lange nicht mehr aus der Öffentlichkeit wegzudenken. Ausstellungsorte finden sich in der Stadtverwaltung ebenso wie am Campus der Friedrich-Schiller-Universität, der Goethe-Galerie und der Ernst-Abbe-Fachhochschule.

Neben den aller 14 Tage stattfindenden Vereinstreffen, die in erster Linie der Bildbewertung und Qualifikation der Amateurfotografen dienen, spielt der Erfahrungsaustausch mit Fotokollegen und -klubs des In- und Auslandes eine große Rolle. Sie sind herzlich eingeladen, die Webseite www.unifok-jena.de zu besuchen und Kontakt aufzunehmen.

Kulturelle Patientenbetreuung

- Klinisches Medienzentrum -
UNIVERSITÄTSKLINIKUM JENA
Erlanger Allee 101, 07747 Jena



Universitätsklinikum
Jena

KUNST IN DER MAGISTRALE

Einladung
zur Eröffnung der Ausstellung

50 Jahre
Universitätsfotoklub UNIFOK



Reiseimpressionen

am Mittwoch,

11. Juli 2012, 18.00 Uhr

in der Cafeteria des Klinikums am Ende der Magistrale.

Andreas Mund: Nepal – Land zwischen Shiva und Buddha



Nepal, ein relativ kleines Land, ein sehr armes Land, ein Vielvölkerstaat ist geprägt von landschaftlichen Extremen und gelebter Religiosität. Eine Reise durch Nepal vom subtropischen Terai mit üppiger Flora und Fauna über das Kathmandu Tal mit tausenden Tempeln und heiligen Stätten bis hin zu den Achttausendern des Himalaja ist eine Reise durch ein Land mit einer außergewöhnlichen Landschaft, freundlichen Menschen und einer allgegenwärtigen Spiritualität.

„Was immer an Freude ist in der Welt, entspringt dem Wunsch für das Glück aller; und was immer an Leiden ist in der Welt entspringt dem Wunsch nach nur eigenem Glück.“

Shantideva

Carolin Riedel: Nepal-Indien-Impressionen



Für mich gibt es nichts Schöneres als fotografisch andere Kulturen, Lebensweisen und Menschen kennen zu lernen und diese Momente und Eindrücke mit meiner Kamera festzuhalten. Vor allem Emotionen sind es, die mich fesseln und ein Bild interessant gestalten, weshalb ich mich vor allem auf Portraits spezialisiert habe. Lass auch du dich als Betrachter in eine andere Welt entführen, die einerseits durch Armut und Krankheiten und andererseits von Freude, Offenheit, Kreativität und vor allem Spiritualität geprägt ist.

Günther Kühnl:

Bilder aus Salvador und von der Insel Itaparica. Die gezeigten Fotos entstanden während mehrerer Reisen auf die Insel Itaparica (Bahia), die in der Bucht von Salvador liegt. Die Reisen fanden meist im Januar/Februar statt. Außer dem Karneval finden in dieser Zeit auch eine Reihe religiöser Feierlichkeiten (Prozessionen, rituelle Kirchenreinigungen) statt, bei denen es oft sehr fröhlich zugeht. Zu sehen sind aber auch Bilder aus dem normalen Alltag.



Reinhard Stiebritz

Wenn man den afrikanischen Kontinent das erste Mal bereist, ist man von der Vielfalt der Flora und Fauna überwältigt. Man erlebt aber auch die großen Gegensätze der Bevölkerung in den Städten und Dörfern. In Kenia gibt es eine Vielzahl ethnischer Gruppen. Wir sind in dem Gebiet der Massai unterwegs gewesen, im Nationalpark Tsavo- Ost und West, sowie in Mombasa und den schönen Stränden am Indischen Ozean.

In der Ausstellung ist eine kleine Auswahl der Fotos zu sehen, die die Menschen in den ländlichen Regionen zeigt. Die Fotos der Landschaften und Tiere sind in den genannten Nationalparks entstanden.

In Kenia gibt es 40 Nationalparks und Wildschutzgebiete. Es ist dem Land hoch anzurechnen, dass schon sehr zeitig diese Parks eingerichtet und die Tiere unter Schutz gestellt wurden. Vor allem das Wildern auf Elfenbein und Nashörner wird streng verfolgt.

